

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

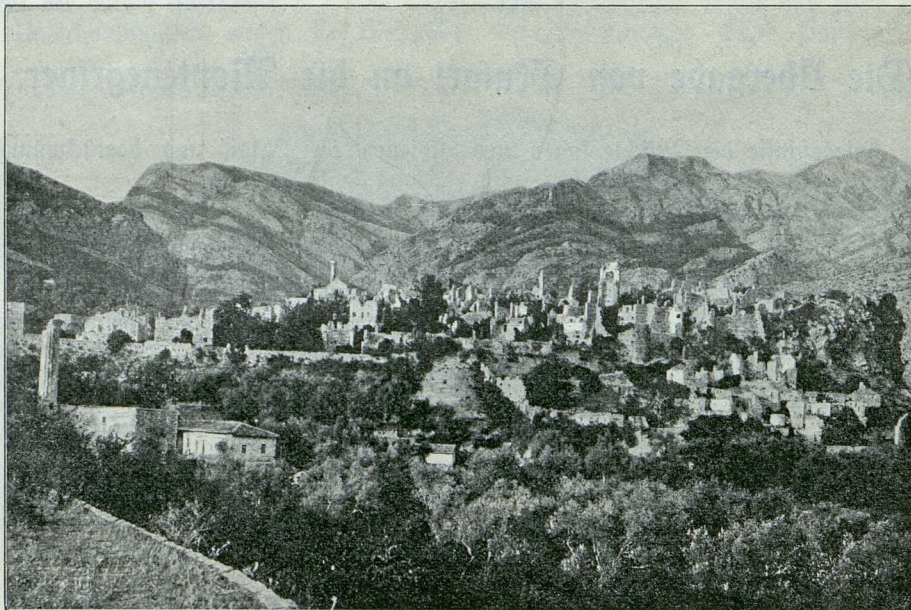
negriner die Blockade nicht sehr, da sich die Landung serbischer Truppen und Belagerungsgeschütze noch vor der Verhängung der Blockade vollzogen und aus Rußland große Mengen von Getreide gerade in den letzten Wochen ins Land kamen, so daß Montenegro für einige Zeit mit dem Nötigsten versehen ist. In den letzten Tagen kamen auch große Quantitäten Speck, der in Ungarn gekauft wurde.

Verhandlungen mit Essad Pascha.

Am 16. April gaben die Großmächte in Cetinje noch einmal die neuen Grenzen von Nordalbanien bekannt. Am 17. April beschloßen die Mächte im Prinzip, Montenegro eine Anleihe von 30 Millionen Francs anzubieten, die

„Piccolo“ in Cattaro eine Depesche folgenden Inhaltes aufgegeben:

Ich bin eben hier angekommen, nachdem ich die ganze Nacht über das Gebirge marschiert war, und schicke mich an, Ihnen die sehr wichtigen Ereignisse des gestrigen Tages zu schildern. Ich habe Cetinje gestern abends um 7 Uhr verlassen. Vor meinem Abgang hörte ich, daß König Nikolaus dringend einen Kronrat einberufen und die sofortige Sperrung der ganzen Grenzen des Königreiches Montenegro absolut ausnahmslos verfügt habe. Zugleich erging der Auftrag zur Sistierung des telegraphischen und des Postverkehrs. Auf der österreichischen und auf der italienischen Gesandtschaft versuchte ich Näheres hierüber zu erfahren, man konnte mir



Antivari.

von allen 6 Mächten unter Modalitäten, die erst noch festgesetzt werden sollten, garantiert werden würde.

Von serbischer Seite verlautete, die serbischen Soldaten aus dem albanesischen Gebiet würden sobald als möglich zurückgezogen werden und an die serbischen Truppen vor Skutari würde der Befehl ergehen, sich der weiteren Feindseligkeiten zu enthalten. König Nikolaus von Montenegro dagegen ließ sich durch nichts bewegen, von der Fortsetzung der Belagerung abzustehen. Man sprach von einem Ultimatum, das in Cetinje überreicht werden sollte, aber in erster Linie kamen neue Meldungen über die montenegrinischen Vorbereitungen für einen Generalsturm auf den Tarabosch.

Am 22. April wurde an den

aber keine Mitteilung machen, da bis zu dieser Stunde die Gesandtschaften von den Verfügungen der Regierung nicht informiert waren.

Im Laufe des gestrigen Tages zirkulierten in Cetinje Gerüchte über die unmittelbar bevorstehende Übergabe von Skutari. Diese Gerüchte erklärten auch die getroffenen Vorkehrungen über die Grenzsperrung, da die Montenegriner offenbar fürchten, die Großmächte könnten vor Einzug der Montenegriner in Skutari intervenieren.

Ich konnte unter Mitwirkung des Gesandten einer Großmacht in Erfahrung bringen, daß vorgestern Essad Pascha einen Vertrauensmann zum montenegrinischen Belagerungskommandanten entsendet und ihn von seiner Absicht, die Stadt zu übergeben, informiert habe, da die Lebensmittel in Skutari zu Ende gegangen seien.

